



Revier

Der Guldborgsund bleibt passierbar

Viel hätte nicht gefehlt und die Wasserstraße zwischen Lolland und Falster wäre im Zuge der Arbeiten an der festen Fehmarnbeltquerung für die Schifffahrt verloren gegangen. Doch nun gibt es in Dänemark eine politische Entscheidung: Der Guldborgsund bleibt offen.

Als Königin Margarethe II. im Mai 2015 das vom Folketing beschlossene „Gesetz über den Bau und den Betrieb einer festen Querung über den Fehmarnbelt mit zugehörigen Hinterlandanbindungen in Dänemark“ verkündete, wurde rechtlich auch festgelegt, mit welchen Infrastrukturmaßnahmen die Verkehrskapazität der Zubringer für den geplanten Tunnel erhöht werden soll. Für die Verbindungen von Fehmarn nach Norden ist der Ausbau der Ringsted-Femern Banen ein Vorhaben größter Wichtigkeit.

Allein für dieses Bahnprojekt wurde ein Etat von 9,5 Milliarden Kronen ausgewiesen, das entspricht etwa 1,25 Milliarden Euro. Unabhängig davon, ob der bei den Planungen angenommene Verkehrszuwachs auf Straße und Schiene jemals eintreten wird, ist die feste Fehmarnbeltquerung zusammen mit ihren Anschlussprojekten zu einem Motor der dänischen Wirtschaft geworden.

Das Parlament beschloss, die etwa 120 Kilometer lange Strecke zu elektrifizieren und für Geschwindigkeiten bis 200 Kilometer pro Stunde auszubauen. Auf dem 55 Kilometer langen Abschnitt von Vordingborg nach

Rødby soll sie außerdem zweigleisig werden. Das erfordert auch eine neue Eisenbahnbrücke über den Guldborgsund. Zur Ergänzung der 1963 gebauten Kong Frederik IX's Bro in Nykøbing, einer kombinierten Bahn- und Straßenklappbrücke, schreibt das Gesetz die Errichtung einer zusätzlichen eingleisigen Klappbrücke vor.

Im Frühjahr 2020 stellten die vom Parlament mit den landseitigen Vorhaben der festen Fehmarnbeltquerung beauftragte A/S Femern Landanlæg und die für das dänische Schienennetz zuständige Infrastrukturgesellschaft Banedanmark eine Planung vor, in der keine Klappbrücke mehr vorkam. Beabsichtigt war nun der Bau einer festen Brücke mit lediglich 3,5 Metern Durchfahrthöhe. Gleichzeitig verlangten die Gesellschaften eine entsprechende Änderung des Gesetzes. Sie begründeten ihre Forderung mit dem Hinweis auf die technische Anfälligkeit von Klappbrücken und mit der Beeinträchtigung der aus dem angenommenen Verkehrsaufkommen abgeleiteten dichten Zugfolge mit 150 Zügen pro Tag.

Die Umsetzung des Bauvorhabens der beiden Gesellschaften hätte das Ende des Schiffsverkehrs durch den Guldborgsund bedeutet. Hafen und Marina in Nykøbing blieben nur von Norden erreichbar. Der Nordteil des Reviers verlöre als „Blinddarm“ aber gerade das, was die Bedeutung des Guldborgsunds im Ganzen ausmacht: nämlich eine kurze, geschützte und landschaftlich äußerst reiz-

volle Verbindung zwischen Gedser und dem Smålandsfarvandet zu bieten.

Eine Brücke, die weder von Seglern, noch Motoryachten oder kleinen Berufsfahrzeugen passiert werden kann, hätte weitreichende Folgen. Sie würde nicht nur die Durchgängigkeit beenden, sondern wohl auch zu einer Statusänderung führen. Der Guldborgsund bliebe kein durchgehendes Fahrwasser der dänischen Inneren Gewässer. Damit sanken die Unterhaltungsverpflichtungen, und wahrscheinlich würde zumindest der Südteil nicht mehr betonnt und für den Verkehr unterhalten. Der Verlust der Wasserstraße hätte auch erhebliche negative Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft. Nach einer Untersuchung der Foreningen af Lystbådehavne i Danmark (FLID) gibt jede Person an Bord einer Yacht pro Tag in den Anlaufhäfen durchschnittlich 800 Kronen aus, also etwa 104 Euro. Wassersport und Wassertourismus haben im Gebiet zwischen Vordingborg und Gedser dadurch ein ökonomisches Potential, dessen Verringerung das Erlebnisangebot und das lokale Beschäftigungsniveau erheblich schädigen würde. Eine feste Brücke über den Guldborgsund würde schließlich Reviereinschränkungen für etwa 30 Häfen und Wassersportvereine mit mehr als 2.000 Yachten mit sich bringen. Vor diesem Hintergrund war es naheliegend, dass Danske Tursejlere (DT), die Dansk Sejlunion (DS) und FLID unterstützt von der Guldborgsund Kommune sich massiv für die Beibehaltung der bestehenden gesetzlichen Regelung und damit für den Bau einer Klappbrücke einsetzten. Im Mai begann ein politisches Tauziehen mit A/S Femern Landanlæg und Banedanmark, bei dem manch ein Beobachter nicht auf den Erfolg der Schifffahrt setzte.

Umso größer war die Freude bei Wassersportlern, Hafenbetreibern, Vereinen und Kommune, als nach intensiven Verhandlungen mit Parlamentariern der Transportausschuss des Folketings sich gegen eine Gesetzesänderung entschied und die Schifffahrtsinteressen anerkannte.

Der Guldborgsund bleibt als durchgehendes Fahrwasser erhalten, aber es zeichnen sich Wermutstropfen ab. Nach dänischen Presseberichten will Banedanmark die Brücke vom 15. September bis zum 1. April gar nicht öffnen und die Anzahl in der übrigen Zeit auf vier Öffnungen pro Tag einschränken.

Das letzte Wort über den Betrieb der neuen Klappbrücke über den Guldborgsund ist wohl noch nicht gesprochen.

In eigener Sache

Mitgliederversammlung des KYCD

Wie bereits veröffentlicht, findet die diesjährige Mitgliederversammlung des KYCD am Sonntag, den 4. Oktober 2020, im Saal der Geschäftsstelle des KYCD (SVAOe-Haus 1. Stock), Neumühlen 21, 22763 Hamburg statt.

VERANSTALTUNGEN

04.10.2020

Mitgliederversammlung des KYCD

Sicherheitsseminar verschoben

Das KYCD-Sicherheitstraining wird auf den November verschoben. Entweder findet es am 6./7. oder 20./21. November statt. Die Teilnehmer werden informiert, sobald der endgültige Termin feststeht. Es gibt noch vier freie Plätze für das Seminar.

23. und 24. Oktober 2020

KYCD-Workshop „Berufsschiffahrt verstehen, bedeutet Sicherheit im Sportboot“: Praktische Übungen zum Miteinander auf See im Schiffsführungssimulator der Hochschule Flensburg.

27. November 2020

KYCD-Praxisseminar Bootsmotoren: Funktion – Wartung – Reparatur.
Veranstaltungsort: Hamburg.

Herbst / Winter 2020

Medizinische Versorgung auf Yachten: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Mitglieder, die sich noch nicht angemeldet haben und zur Versammlung kommen möchten, bittet der Vorstand aufgrund der im Oktober 2020 aller Voraussicht nach noch geltenden Hygienevorschriften oder Allgemeinverfügungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, ihre Teilnahme kurzfristig per Telefon, mit dem Coupon aus dem Club-Magazin 3/2020, formlos per E-Mail oder im Internet unter www.kycd.de anzukündigen. Bitte denken Sie auch daran, dass Sie dieses Mal keine Gäste mitbringen können.

Es wird entsprechend der aktuellen Erfordernisse ein für alle Teilnehmer verbindlicher Hygieneplan aufgestellt. Der Hygieneplan wird zeitnah vor der Veranstaltung im Internet zur Verfügung gestellt (www.kycd.de). Ein schon jetzt feststehender Punkt des Hygi-

neplans ist die Dauerlüftung des Versammlungssaals. Da es Anfang Oktober schon kühl sein kann, bitten wir Sie bei der Wahl ihrer Kleidung zu berücksichtigen, dass Fenster während der ganzen Versammlung geöffnet sein werden.

Sollte es wegen des weiteren Verlaufs der Corona-Seuche und auf Grund neuer Allgemeinverfügungen des Hamburger Senats notwendig werden, die Versammlung abzusagen, so erhalten alle Mitglieder, die sich angemeldet haben, eine persönliche Benachrichtigung. Eine allgemeine Benachrichtigung werden wir lediglich im Internet veröffentlichen.

Wenn Sie Fragen zur Mitgliederversammlung haben, zögern Sie bitte nicht, sich an unsere Geschäftsstelle zu wenden.

KYCD-Praxisseminar

Bootsmotoren: Funktion – Wartung – Reparatur

Am 27. November 2020 findet in Hamburg das äußerst beliebte und interessante eintägige Praxisseminar statt, bei dem sich intensiv in Theorie und Praxis mit dem Teil des Bootes beschäftigt wird, das maßgeblich für den Vortrieb verantwortlich ist: dem Bootsmotor. Ziel ist es, ein angstfreies Verhältnis zum Flauntschieber und potentiellen Retter in der Not zu bekommen. Den Teilnehmern wird nicht nur die Technik, Mechanik und Elektrik eines Bootsmotors näher gebracht, durch den praktischen Teil des „selber Schraubens“ erlangen sie auch die Fähigkeiten, kleine Reparaturen und Wartungsarbeiten selber durchführen zu können, bzw. abschätzen zu können, wann der Einsatz eines Profis nötig ist. Im theoretischen Teil werden alle wichtigen Punkte behandelt, um das komplexe System

Bootsmotor in seiner Gesamtheit und den Komponenten zu verstehen. Die Fehlersuche beinhaltet ganz klassisch die Frage, „warum das Teil nicht läuft“ und widmet sich den Bereichen Mechanik, Kraftstoffversorgung und Elektrik. Wenn der Bereich der Wartung und Pflege behandelt wird, hat das „selber schrauben“ ebenfalls einen hohen Stellenwert. Es geht um die praktischen Arbeiten und um das Innenleben eines Motors – aber auch um gerne „übersehene“ Aufgaben wie Impellerwechsel. Das Praxisseminar wird nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, Gäste sind willkommen. Detaillierte Informationen und Anmeldeunterlagen können in unter www.kycd.de in der Rubrik „Lehrgänge“ heruntergeladen oder der Geschäftsstelle angefordert werden.

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD:

Club-Magazin viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge, Törn- und Revierberatung.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de

Hier finden Sie zahlreiche Informationen: aktuelle Club-Nachrichten, News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e. V.,
Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel. 040-741 341 00, Fax 040-741 341 01,
E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de.
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag, Dienstag und Donnerstag:
09.00 - 13.00 Uhr, Mittwoch,
Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ **Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de**